

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und sein Gefolge, nach kurzer Fahrtunterbrechung zur Auswechslung der Pferde, in das Hauptquartier des kommandierenden Generals brachten.

In der Nähe standen das Infanterieregiment Nr. 121, Abordnungen der Regimenter 119 und 125 — der größte Teil stand in der Gefechtsstellung —, Teile des Lanenregiments 20, Abordnungen der Artillerieregimenter 29 und 65, Ulmer Fußartillerie, Pioniere und Telegraphenkompanie in Paradeaufstellung. Nach Abschreiten der Front und Entgegennahme des Vorbeimarsches hielt der König eine kurze Ansprache, die vom kommandierenden General erwidert wurde und verteilte dann persönlich Orden und Ehrenzeichen an Offiziere und Unteroffiziere. Nach dem Besuch des Lazarett und einem Frühstück im Verein der Kameraden wurde das Füsilierregiment 122 aufgesucht, das gleichfalls in der Nähe in Parade stand. Hierauf begab sich der König nach einem Beobachtungsstand, um von dort Einsicht in die Gefechtsstellung der Division zu nehmen, nahm im Stabsquartier des Herzogs von Urach den Tee und fuhr dann wieder in sein Standquartier zurück, von wo am anderen Tage die Rückreise angetreten wurde.

24. Juni bis 2. Juli 1915.

König Ludwig III. von Bayern begab sich zum Besuch der Ostfront mit seinem Gefolge, unter dem sich auch der bayerische Kriegsminister, General der Kavallerie Freiherr Krefz v. Kressenstein befand, über Wien zunächst nach dem Standort des K. u. K. Hauptquartiers, wo er am 25. Juni 1915 eintraf. Am 27. Juni fuhr er über Tarnow nach Krakau, übernachtete dort im Schlafwagen, wohnte am Morgen des 28. Juni nach dem Empfang verschiedener Krakauer Persönlichkeiten mit seinem Gefolge in der Marienkirche der vom Erzbischof Simon zelebrierten Messe bei und besichtigte hernach eingehend das Wawelschloß, wo ihn Fürstbischof Fürst Sapieha begrüßte.

Vor der Abreise von Krakau begrüßte der König die mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Soldaten einer bayerischen Infanterieabteilung, die vor dem Perron aufgestellt war, und reichte jedem die Hand. Sodann fuhr er durch das angrenzende, von der österreichisch-ungarischen Armee okkupierte Gebiet Russisch-Polens nach Przemyśl, wo er vor allem jene Werke der Nordfront besichtigte, die seinerzeit von bayerischen Truppen mit stürmender Hand genommen worden waren. Um Mittag verließ der König Przemyśl und fuhr in den Standort des Armeekommandanten von Mackensen, um diesen persönlich zur Beförderung zum Generalfeldmarschall zu beglückwünschen. Um 6 Uhr nachmittags traf er mit seinem Gefolge in Lemberg ein, wo er vom Kommandanten der K. K. 2. Armee, General d. Kav. von Böhm-Ermolli, mit seinem Stabe empfangen wurde. Der König beglückwünschte General Böhm-Ermolli zu seinem Erfolge und besichtigte dann die Ehrenkompanie, die von einem der Wiener Landwehrregimenter gestellt war, die an den Kämpfen um die Werke der Westfront von Lemberg hervorragenden Anteil genommen hatten. Nach der Defilierung empfing er die Zivilbeamten, die Geistlichkeit und die Stadtvertretung von Lemberg, worauf im Hotel George ein Festmahl stattfand.

Während seines Aufenthalts an der Ostfront traf König Ludwig auch mit Kaiser Wilhelm zusammen, erfuhr aus dem Munde des Kaisers warme Worte der Anerkennung über die trefflichen Leistungen der bayerischen Truppen und ihrer Führer und wurde vom Kaiser gebeten, den Rang eines Generalfeldmarschalls der preussischen Armee anzunehmen. Hoherfreut über diese Ehrung seiner Person und der bayerischen Armee entsprach der König diesem Wunsche (vgl. VII, S. 63). An den General Grafen von Bothmer sandte der König ein Telegramm, in dem er in warmer Anerkennung der trefflichen Leistungen des tapferen Korps und seines Führers gedachte.

Auf der Rückreise unterbrach König von Bayern am 1. Juli 1915 in Wien die Fahrt und stattete Kaiser Franz Josef im Schönbrunner Schloß einen Besuch ab, wo nachmittags